

## DVD-TIPP

## VIELE NEUE ABENTEUER VOLLER SPAß, HERZLICHKEIT UND SCHABERNACK

Dicker Staub flockt durch die Luft, als Meister Eders Neffe Florian die Werkstatt betritt. Mehr als 30 Jahre lang waren Hobelbank und Kreissäge eingemottet. Florian Eder und seine Schwester Bärbel haben die alte Schreinerwerkstatt ihres Onkels geerbt. Lange stand sie leer. Jetzt soll sie verkauft werden. Doch in der Werkstatt scheint es nicht mit rechten Dingen zuzugehen. Es spukt! Und prompt wiederholt sich das Schicksal: Pumuckl bleibt am Leim kleben und wird für Florian Eder sichtbar. Der kann seinen Augen kaum trauen. Ein Kobold? Ein Koboldsgesetz besagt: Wenn ein Kobold für einen Menschen sichtbar wird, dann muss er für immer bei diesem Menschen bleiben. Eder beschließt, seinen Job zu kündigen, die Werkstatt wiederherzurichten und in der Wohnung darüber einzuziehen. Von nun an erleben Florian Eder und Pumuckl viele neue Abenteuer voller Spaß, Herzlichkeit und Schabernack. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



## Kalifornisches Punk-Brett

**HANNOVER.** Die Descendents sind zurück! Die kalifornische Punkband, die sich 1978 gegründet hat, als die meisten Bandmitglieder noch zur High School gingen, wurde in der Szene schnell bekannt für ihren ureigenen Stil, der Punkrock mit durchaus poppigen Anleihen versah. Außerdem waren die Descendents mit Bands wie Dag Nasty oder Bad Religion prägend für den US-amerikanischen Melodic Hardcore. Nun gehen sie bereits in das fünfte Jahrzehnt ihrer Bandgeschichte – genauso ungestüm und unangepasst wie eh und je. Live gibt es sie am Dienstag, 30. Juli, ab 20 Uhr in der 60er-Jahre-Halle / Faust, Zur Bettfedernfabrik 3. Der Support kommt von Slaughterhouse. Die Band tauchte Ende 2017 in der South Bay von Los Angeles auf und startete mit einer EP und der Debüt-LP "Fun Factory", die ihren Punk- und Death-Rock-Sound definieren sollte, durch. Der Eintritt kostet 34 Euro an der Abendkasse. **RED**

## Der weibliche Blick

Gruppenausstellung „WUT MACHT LUST“ von elf Fotografinnen der Female-Photoclub-Lokalgruppe Hannover

**HANNOVER.** Mit der Gruppenausstellung „WUT MACHT LUST“ präsentieren elf Fotografinnen der „Female Photoclub“-Lokalgruppe Hannover ihre Arbeiten zum ersten Mal gemeinsam der Öffentlichkeit. Sie nehmen Bezug auf politische, körperliche und wirtschaftliche Strukturen und lenken den Blick dabei unter anderem auf Sujets, die bei ihren männlichen Kollegen oft zu kurz kommen. Die Ausstellung ist noch bis zum 18. August in der Galerie für Fotografie (GAF), Seilerstraße 15d, zu sehen.

Sofie Puttfarken thematisiert in „Matrescence“ die Transformation des eigenen Mutterverdens und erzählt von gesellschaftlichen Urteilen, Erwartungen und Verpflichtungen rund um die Idealisierung der Mutterrolle. Sie verarbeitet in ihren Fotos ambivalente Gefühle in der Elternschaft, die insbesondere Müttern selten zugestanden werden. Auch Amelie Sachs hinterfragt für ihr Projekt „Der Dieb der Weiblichkeit“ bestehende Geschlechterstereotype und arbeitet mit ihren Protagonistinnen und Protagonisten zusammen, um deren gelebte Erfahrungen mit der endokrinen

Störung PCOS zu visualisieren. Dabei kritisiert sie unter anderem die strukturell patriarchal dominierende Sichtweise in der Gynäkologie.

## TANZ, SKATEBOARDS UND MÄNNLICHE KLISCHÉES

In ihrem fotografischen Essay „Fragile as Glass“ dokumentiert Sitara Thalia Ambrosio die Schicksale verschiedener queerer Menschen in der Ukraine. Der vom Krieg überschattete Alltag, die von Russland ausgehende homophile und transfeindliche Propaganda und die Verfolgung queerer Aktivistinnen und Aktivistinnen bedroht die schwierige Lage der LGBTQ-Community. Auch die jungen iranischen Tänzerinnen aus Shirin Abedis Langzeitprojekt „May I Have This Dance?“ stehen für Selbstbestimmung und Freiheit ein. Seit 1979 ist sinnlicher Tanz in der iranischen Öffentlichkeit verboten. Trotzdem tanzen die Iranerinnen weiter.

In „Von Freud und Leid des Principe Azzurro“ geht Franziska Gilli der Frage nach, wie sehr die Männer in ihrer Heimat Italien von stereotypen Geschlechterrollen profitieren und inwiefern sie auch darunter leiden.

Die Mutter ist hier Ikone, gleichzeitig bringt im Land der Kavaliere und Charmeurs rund alle drei Tage ein Mann seine Frau oder Ex-Frau um. Simona Bednarek hingegen setzt sich in ihrer Arbeit „Wut will“ mit den vielfältigen Beziehungen auseinander, die Frauen zu ihrer Wut entwickelt haben. Ihnen steht oft nur ein enger Korridor für den Ausdruck von Wut zur Verfügung. Dabei gibt es viele Gründe, um wütend zu sein.

China Hopson visualisiert in „2er Pack“ die Beziehung von Skatenden zu ihrem Board. In einem der größten DIY Skateparks Europas, dem 2er in Hannover Linden, reihen sich auf dem Beton des Platzes Gefühle wie Rausch, Schwerelosigkeit und Glück im ständigen Fluss und Rhythmus der Bewegungen aneinander. Mit Träumen beruflicher Art beschäftigt sich Claudia Krahe in „You can be anything(?)“ und wirft damit die Frage auf, ob Frauen in Deutschland heute nicht nur theoretisch sondern auch praktisch wirklich jede berufliche Laufbahn einschlagen können. Dabei porträtiert sie Frauen, die in ihren jeweiligen Branchen immer noch eine Seltenheit darstellen.

Private Beziehungen finden in drei persönlichen Arbeiten ebenso ihren Platz in der Ausstellung. Mit „All I Remember“ nähert sich Annika Weertz der Scheidung ihrer Eltern fotografisch an, um herauszufinden, ob sich das Erlebnis aus ihrer Kindheit, der emotionale Bruch, in der Gegenwart abbilden und durch die Fotografie greifbar machen lässt. Parallel dazu legt Leona Ohsiek mit „Splitted“ ihren Fokus auf Konflikte zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern. In der Arbeit „I wish the waves were easy on you“ erörtert Thea Marie Klinger Fragen nach Zugehörigkeit in



Das Porträt von Yehor und Andrew aus dem Fotoessay „Fragile as Glass“, in dem die Fotojournalistin Sitara Thalia Ambrosio aufträt, die Schicksale verschiedener queerer Menschen in der Ukraine beleuchtet, ist Teil der aktuellen Ausstellung in der GAF. Foto: Sitara Thalia Ambrosio

der Mitte der Zwanziger. Ihre Arbeit ist eine Hommage an Freundschaft als politische Praxis und die empowernde Kraft, die ihr zugrunde liegt.

Die Ausstellung in der GAF ist geöffnet von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Im Rahmenprogramm findet am 14. August ab 19 Uhr in der GAF ein Künstlerinnengespräch

mit dem Titel „Weißt du, was ich meine?“ statt. Es geht darum, persönliche Geschichten zu erzählen. Den Abend mit den Fotografinnen Sofie Puttfarken und Annika Weertz moderiert Professor Dr. Karen Fromm von der Hochschule Hannover im Fachbereich Visual Journalism and Documentary Photography. **RED**

gafeisfabrik.de



Iranische Tänzerinnen aus Shirin Abedis Langzeitprojekt „May I Have This Dance?“ Foto: Shirin Abedi

## Klassik in der Altstadt

**HANNOVER.** Die Abendgarderobe darf bei diesem Genuss klassischer Musik im Schrank bleiben – muss es aber natürlich nicht. Denn bei „Klassik in der Altstadt“ sind auch am finalen Festival-Tag wieder alle herzlich eingeladen, bei freiem Eintritt besondere Konzerte zu erleben.

Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) präsentieren am Sonnabend, 27. Juli, folgendes Programm:

► 13 Uhr und 15.30 Uhr, Marktplatz: Opernklasse Professor Paul Weigold, italienische Arien und Duette mit Dahye Kang (Sopran), Myoungjin Choi (Tenor), Seung Hoon Baek (Bariton) und Seo-yeon Yoo (Klavier)

► 13.45 Uhr, Historisches Museum und Kreuzkirche: Studierende des IFF, Mitwirkende: Janes Wald (Saxophon), Finja Händel (Flöte), Nepheli Elsas (Klavier)

► 14.30 Uhr, Kreuzkirche: Cello-klasse Professor Jens Peter

Maintz mit Charlotte Melkonian (Cello)

► 16.15 Uhr, Historisches Museum und Kreuzkirche: Ensemble Sozingsingen Eva Maria Kösters

► 17 Uhr: Klavierklasse Professor Igor Levit, Mert Yalviz

Im Anschluss an das letzte Konzert wird der mit 3000 Euro dotierte Publikumspreis der Stiftung Sparda-Bank Hannover verliehen. **RED**



Klassik in der Altstadt am Alten Rathaus. Foto (Archiv): Samantha Franson

## Solares Kino mit Fahrrad-Aktionen

**HANNOVER.** Das Wanderkino auf dem Fahrradanhänger baut wieder die Leinwand auf und sorgt mit der Kraft der Sonne für ein Film-Erlebnis mit freiem Eintritt. Das Cinema del Sol ist am Freitag, 2. August, zu Gast bei der gEMiDe Selbsthilfefahrradwerkstatt an der Diesterwegstraße in Badenstedt.

Ab 19 Uhr gibt es dort ein Rahmenprogramm mit kostenlosem Fahrradcheck, einen Fahrradparcours für die Kleinsten sowie einer Werkstatt für Nachhaltigkeit mit Glücksrad. Bei einem für alle offenen Upcycling-Workshop des Kulturtreffs Plantage werden alte T-Shirts in Taschen verwandelt. Wer mitmachen möchte, soll einfach ein altes T-Shirt mitbringen.

Mit dem Sonnenuntergang, circa ab 21.15 Uhr, wird dann der Film „Molière auf dem Fahrrad“ gezeigt. Die ebenso kluge wie berührende Filmkomödie handelt von Serge Tanneur, der

einst ein gefeierter Schauspieler war. Der Druck eines Lebens als Künstler und Star wurde ihm irgendwann zu viel und so zog er sich auf die Île de Ré zurück. Mit dem Fahrrad fährt er bei Wind und Wetter über das Eiland und weiß die Abgeschiedenheit zu schätzen. Doch dann taucht Gauthier Valence auf. Der

Schauspielkollege ist auf dem Höhepunkt seiner eigenen Karriere und möchte Serge für sein nächstes Projekt gewinnen.

Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen. Getränke und Snacks werden vor Ort verkauft. Eigene Sitzgelegenheiten wie Picknickdecke oder Stühle können mitgebracht werden. **RHR**



Das Cinema del Sol zeigt den Film „Molière auf dem Fahrrad“. Filmstill: Myriam Touzé / Pathé Distribution

## Harter Blues aus Norwegen

**HANNOVER.** Mit viel Liebe für die alten Helden des Blues, die Hand in Hand mit Rock, Metal, Country und nicht zuletzt Punk gegangen sind, sind The Devil and the Almighty Blues mit Vintage-Gibson-Gitarren und Röhrenverstärkern bewaffnet. Ihre neue Interpretation von bluesartigem Rock ist hart, ohne Metal zu werden, langsam, ohne Doom zu sein, bluesig, ohne geradlinig und langweilig zu sein. Es ist langsam, hart, melodisch und roh. Live gibt es The Devil and the Almighty Blues am Sonntag, 28. Juli, ab 20 Uhr im Mephisto / Faust, Zur Bettfedernfabrik 3. Einlass ist ab 19 Uhr, der Eintritt kostet an der Abendkasse 30 Euro. **RED**

## Geführte Zeitsprünge

**HANNOVER.** Mit dem Schauspieler Rainer Künnecke in der Rolle des Gottfried Wilhelm Leibniz geht es am Sonntag, 28. Juli, ab 14 Uhr auf eine geführte Tour mit dem Titel „Geheimrat, Gartenmeister, Gavotte und Große Fontäne“. Mit Gartenmeister Martin Charbonnier, Raugrfin Luise von Degenfeld und einer Fontänenexpertin geleitet der Universalgelehrte das interessierte Publikum durch die barocke Gartenanlage in Herrenhausen. Der Garten als Ort der Repräsentation des Kurfürsten ist ein großer Festsaal für seine Gäste – und so gibt es viel Gelegenheit zur Unterhaltung. Und auch die Großhofmeisterin von Kurfürstin Sophie hat einiges zu erzählen und wird einen Einblick in das Hofleben und die Vergnügungen im Großen Gartens gewähren. Die Teilnahme an der Führung kostet 25 Euro zuzüglich Garteneintritt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 01523/1749833. **RED**



Zeitreise im Barockgarten Foto: Hassan Mahramzadeh

## Ausstellung „Aufgesockelt“

**HANNOVER.** Der Kunstraum Friesenstraße zeigt mit der Ausstellung „Aufgesockelt“ gemäß seines Mottos „zwischen Skulptur und Zeichnung“ Raumplastiken von John Chamberlain, Richard Deacon, Emil Cimiotti und Norbert Kricke aus der Sammlung Gisela Sperling. Zu erleben sind die verschiedenen Dimensionen von Raum sowie dem Umgang mit Raum. Die Arbeiten sind noch bis zum 10. August zu sehen. Geöffnet ist Freitag und Sonnabend jeweils von 16 bis 19 Uhr an der Friesenstraße 15. Der Eintritt ist frei. **RED**

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

## Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

**Egon Werler**  
17. September 2024: Musikzentrum

**Blackberry Smoke + Support**  
18. September 2024: Capitol

**King Hannah**  
19. September 2024: Cafe Glocksee

**NDR Bigband - Evi Filippou**  
19. September 2024: Kleiner Sendesaal

**Messa da Requiem**  
20. September 2024: Opernhaus

**AFROB - 25 Jahre Afrob**  
23. September 2024: Musikzentrum

**Jochen Distelmeyer**  
24. September 2024: Lux

**DESIMO - Klug & Trug**  
24. September 2024: Apollokino

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen  
Hannover, Lange Laube 10  
Neustadt, Am Wallhof 1  
Burgdorf, Marktstraße 16  
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5  
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



HAGEN RETHER - LIEBE  
17. Januar 2025 | Theater am Aegi



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de